

*Es gilt das
gesprochene Wort*

Grußwort des Leiters der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Siegfried Schneider, MdL, anlässlich der Verleihung des Eugen-Biser-Preises am Samstag, dem 22. November 2008, in München

- Anrede -

Echter Dialog

Der Ordensgeistliche August Heinrich Henckel von Donnersmarck hat über den **Dialog** gesagt: „*Die Verwirklichung des Menschen geschieht im Dialog: in der doppelten Fähigkeit, zu reden und zuzuhören, zu antworten, aber auch darin, sich vom Wort treffen zu lassen. Anders gesagt: Dialog, das meint die Bereitschaft zur Kooperation.*“

Nur miteinander zu reden ist also noch lange kein Dialog. Echter Dialog ist mehr: Er ist **Reden und Zuhören, Antworten und Kooperieren.**

Der Eugen-Biser-Preis und die Eugen-Biser-Stiftung

Dieser echte, aufrichtige Dialog ist gemeint, wenn wir heute den **Eugen-Biser-Preis** an drei muslimische Würdenträger verleihen, die sich um die Verständigung zwischen dem Christentum und dem Islam verdient gemacht haben.

Ich freue mich sehr darüber, aus Anlass dieser Verleihung heute hier zu sein, und überbringe Ihnen

allen **die besten Grüße der Bayerischen Staatsregierung und des Herrn Ministerpräsidenten!**

Ich bin froh, dass wir in der **Eugen-Biser-Stiftung** eine Organisation haben, die sich für den interreligiösen Dialog zwischen Christentum und Islam erfolgreich und mit großem Engagement einsetzt. Eugen Biser predigt den Dialog nicht nur, sondern lebt ihn auch vor – und zwar seit jeher. Und Eugen Biser macht sich dafür stark, dass dieser Dialog **von einer festen Grundlage aus** stattfindet, damit er fundiert ist und nicht ins Beliebige abgeleitet. **Dafür danke ich Herrn Professor Biser, der heute leider nicht anwesend sein kann, und dafür danke ich den Verantwortlichen der Stiftung!**

Die Bedeutung des interreligiösen Dialogs

Dieser Dialog ist wichtig. Er ist **einer der nachhaltigsten Beiträge zum Frieden in der Welt**. Der Frieden in der Welt hängt im 21. Jahrhundert von nichts so sehr ab wie dem offenen und vertrauensvollen Miteinander von Christen und Muslimen, dem vertrauensvollen Miteinander der Religionen insgesamt.

Es ist ein gutes Zeichen, dass in diesen Tagen **das erste Katholisch-Islamische Forum im Vatikan** stattgefunden hat. Die fünfzehn Punkte umfassende

Schlusserklärung dieses Forums ist ein Dokument der Entschlossenheit – der Entschlossenheit, den Dialog miteinander ehrlich zu führen, Zerrbilder und Vorurteile zu überwinden und religiösem Fanatismus den Kampf anzusagen. Dass dieser Dialog nicht abreißt, dass damit ein positiver Prozess angestoßen ist, das wünsche ich mir. Die Zeichen dafür stehen gut: Das nächste Katholisch-Islamische Forum ist bereits geplant.

Stellungnahme zur Mediendiskussion über die Preisverleihung

Noch etwas wünsche ich mir, gerade vor dem Hintergrund der **Debatte in den Medien über die heutige Preisverleihung**: Wir müssen den interreligiösen Dialog sehr präzise und sehr fundiert führen, damit Irrtümer, Deutungsspielräume und bewusste Umdeutungen nicht möglich sind.

- Ich begrüße es ausdrücklich, sehr verehrte **Exzellenz Dr. Cerić**, dass Sie dies in Reaktion auf die Regensburger Rede Papst Benedikts XVI. gemeinsam mit den anderen Preisträgern getan haben. Sie haben **eindeutig Position bezogen** in einer Zeit, in der ganz bewusst und aus vielen Richtungen Öl in ein Feuer gegossen wurde, das niemand legen wollte, schon gar nicht der Heilige Vater.

- Und ich begrüße es ebenso ausdrücklich, dass Sie diese eindeutige Position **gestern Abend erneut bezogen haben und das auch heute im Rahmen dieser Veranstaltung noch einmal tun**. Und wenn wir hier in Deutschland uns um Integration bemühen – auf Bundes- Länder- und kommunaler Ebene, in den Kirchen und in vielen Vereinen und Organisationen –, dann muss klar sein: **Richtschnur ist das Grundgesetz, ist unser deutsches Rechtssystem**. Jeder andere Weg führt in die Irre und in den Unfrieden.

Abschluss

Echten Dialog zu führen, ist also eine Herausforderung, die in ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Die Grundlagen dazu sind gerade angesichts des **breiten gemeinsamen Urgrunds von Christentum und Islam** vorhanden. Das ist eine gute Voraussetzung dafür, gemeinsame Herausforderungen auch gemeinsam anzugehen. Und es ist eine gute Voraussetzung für die heutige Veranstaltung – für eine **Veranstaltung der Gemeinsamkeiten und des echten, des präzisen und ehrlichen Dialogs!**